

Rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
 von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
 So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 15. Juli 1982

Blatt 2129

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
 ausgesendet:
 (grau)

Maßnahmenpaket gegen Grundwasserverunreinigung

Kommunal:
 (rosa)

Abteilungsleiter für MA 23 gesucht
 Großer Erfolg der Pensionistennetzkarten
 Grundwasserverunreinigung: Wiener ÖVP fordert
 Überprüfung durch Sicherheitskontrollamt

Lokal:
 (orange)

Sprengarbeiten am Phorusplatz beginnen
 Bester Zuckerbäcker-Lehrling aus Oberlaa

Kultur:
 (gelb)

Elias Canetti-Stipendium vergeben

Nur
 über FS:

Unfallursache: Leichtsinn
 Silberner Ehrenzeichen für Dipl.-Ing. Kaupe
 Ersatzverkehr für Straßenbahnlinie 2
 Elektrokarren im Teich

.....
Bereits am 14. Juli 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Maßnahmenpaket gegen Grundwasserverunreinigung (1)
Utl.: Fliegende Kommission wird Betriebe überprüfen

=++++

14 #Wien, 14.7. (RK-KOMMUNAL) Scharfe, unangemeldete Überprüfung von Betrieben, die als Grundwasserverunreiniger in Frage kommen, das Abstellen von illegalen Einleitungen durch Private in Regenwasserkanäle, Strafverfahren gegen Firmen: das sind einige Punkte aus dem Maßnahmenpaket, das Mittwoch vormittag im Wiener Rathaus gegen die Grundwasserverunreinigung in einzelnen Bereichen Wiens erarbeitet wurde. Diese Maßnahmen, die bei einer Besprechung mit den Stadträten Hans MAYR, Johann HATZL, Peter SCHIEDER, Josef VELETA, dem Floridsdorfer Bezirksvorsteher Kurt LANDSMANN und Vertretern der Magistratsdirektion, der MA 15, MA 22, MA 45 und MA 58 festgelegt wurden, sollen die bereits vor längerer Zeit eingeleiteten Untersuchungen der Stadt Wien ergänzen und schärfere Methoden gegen die Grundwasserverunreinigung bzw. die Verursacher, soweit feststellbar, ermöglichen. #

Bereits seit Monaten arbeitet das Gesundheitsamt daran, Grundwasserverunreinigungen und deren Verursacher festzustellen. Einige Brunnen in Floridsdorf mußten daraufhin, da mit Trichloräthylen (TRI) bzw. Perchloräthylen (PER) verunreinigt und gesundheitsgefährdend, gesperrt werden.

Zu den wichtigsten Maßnahmen gegen die Grundwasserverunreinigung, die Mittwoch festgelegt wurden, gehören:

o für den Bereich Stammersdorf: hier existiert ein Regenwasserkanal, der in ein Rückhaltebecken mündet. Drei Einleitungen hierfür sind genehmigt. Sie betreffen eine Schule in der Skodagasse, die über eine vollbiologische Kläranlage verfügt, sodaß nur gereinigtes Abwasser in den Regensammelkanal gelangt. Zwei weitere Genehmigungen gibt es für städtische Wohnhausanlagen, die ebenfalls über Kläranlagen verfügen. Eine dieser Kläranlagen funktioniert allerdings derzeit nicht einwandfrei, bereits im Mai wurde daher die Reparatur in Auftrag gegeben. (Forts.) hs/ap

.....
Bereits am 14. Juli 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Maßnahmenpaket gegen Grundwasserverunreinigung (2)

=++++

15 Wien, 14.7. (RK-KOMMUNAL) Die Lieferfirma, die einen entsprechenden Ersatzteil liefern sollte, kündigte allerdings eine Lieferfrist von drei Monaten an. Die Stadt Wien wird nun jedoch entsprechenden Druck auf diese Firma ausüben, um die Lieferzeiten zu verkürzen.

Die PER- und TRI-Einleitungen stammen allerdings nicht von diesen Objekten.

In einzelnen Bereichen von Stammersdorf stellte man jedoch bei Überprüfungen fest, daß mehrere Private - darunter auch eine Putzerei und ein weiterer Betrieb - Abwässer ungenehmigt in den Regensammler einleiten, wobei eine Firma lediglich reines Abwasser einleiten dürfte. Gegen die Firmen wurden Strafverfahren eingeleitet, ebenso müssen jene Privaten, die sich illegal einen Zugang zu dem Regensammlerkanal verschafft haben (oder ihre Senkgruben heimlich darin entleeren) mit Konsequenzen rechnen.

o im Bereich Strebersdorf - Verunreinigungen durch TRI und PER - ist es teilweise schwierig, die Verursacher zu finden, da die Verunreinigungen bereits Jahre zurückliegen können. Ein PER-Verursacher könnte die VEW sein, die bereits abgesiedelt wurde.

Bei seinen Untersuchungen fand das Gesundheitsamt auch in Niederösterreich einen Betrieb, dessen Brunnen hohe TRI-Konzentrationen aufweist. Das heißt nicht, daß die TRI-Kontamination des Grundwassers unbedingt von dort kommt, es ist jedoch auch nicht auszuschließen, daß dieses Mittel bereits außerhalb Wiens in den Grundwasserstrom gelangte und damit nach Wien kommt.

Die in Frage kommenden Betriebe werden nun strengstens - Bodenuntersuchungen gehören ebenso dazu wie Maschinenüberprüfungen und die Kontrolle der Bücher - überprüft, um eventuelle Verursacher zu finden. (Forts.) hs/gg

.....
Bereits am 14. Juli 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Maßnahmenpaket gegen Grundwasserverunreinigung (3)

=++++

16 Wien, 14.7. (RK-KOMMUNAL) Da es auch aus anderen Bezirken Wiens Hinweise auf Grundwasserverunreinigungen durch TRI oder PER bzw. chlorierte Kohlenwasserstoffe gibt, werden, wie Stadtrat Schieder gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" betonte, nun die drei Großverteiler dieser Stoffe im Wiener Raum ersucht, ihre Abnehmer bekanntzugeben.

Diese Firmen werden nun rasch, hart und unangesagt kontrolliert. Im Auftrag der Magistratsdirektion soll daher - ähnlich der Hotelkommission - eine fliegende Kommission geschaffen werden, die die in Frage kommenden Betriebe untersucht und dabei auch feststellen soll, welche Mengen grundwassergefährdender Stoffe bezogen wurden und was mit diesen Stoffen weiter geschieht. (Schluß)

hs/gg

NNNN

Sprengarbeiten am Phorusplatz beginnen

=++++

2 Wien, 15.7. (RK-LOKAL) Kommendes Wochenende, dem 17. und 18. Juli werden im 4. Bezirk am Phorusplatz die ersten Sprengarbeiten zum Abbruch eines Teiles des dort befindlichen Bunkers beginnen. Bei den Sprengarbeiten handelt es sich um notwendige Bauarbeiten zur Errichtung eines Pensionistenheimes des Kuratoriums Wiener Pensionistenheime.

Während kommenden Samstag, den 17. Juli in der Zeit von 14 bis 17 Uhr vorbereitende Sprengungen im Inneren des Bunkers erfolgen, sind für Sonntag, den 18. Juli von 9 bis 18 Uhr die ersten Teilsprengungen vorgesehen. Ein Hornsignal, wird dabei jeweils den Beginn der Sprengung anzeigen.

Seitens des Kuratoriums Wiener Pensionistenheime werden die Bewohner der umliegenden Häuser in den nächsten beiden Tagen durch ein Flugblatt darüber informiert, daß keinerlei Gefährdungen bestehen und wie sie sich während dieser Zeit verhalten sollen. Ergänzend dazu wird die mit den Sprengarbeiten beauftragte Firma die Bewohner auch über die an den darauffolgenden Wochenenden notwendigen weiteren Sprengarbeiten und die damit verbundenen Sicherungsmaßnahmen durch Hausanschläge informieren. (Schluß) zi/ap

NNNN

Abteilungsleiter für MA 23 gesucht

=++++

4 #Wien, 15.7. (RK-KOMMUNAL) Senatsrat Dipl.Ing. Heinrich VANA, der Leiter der Magistratsabteilung 23 (Gebäude des Sozial- und Gesundheitswesens und verschiedener Nutzbauten) tritt mit 1. August in den Ruhestand. Für den freiwerdenden Posten wird nun ein Nachfolger gesucht. Die Postenausschreibung ist im Amtsblatt der Stadt Wien vom 15. Juli veröffentlicht. Bewerbungen sind bis zum 26. Juli beim Büro des Magistratsdirektors einzubringen. #

Senatsrat Heinrich Vana, wurde am 5. Oktober 1921 in Wien geboren. Er absolvierte das Studium an der Technischen Universität, Studienrichtung Bauingenieur und arbeitete zunächst in einem Zivilingenieurbüro. 1947 trat er in den Dienst der Stadt Wien ein, 1967 wurde er Abteilungsleiter der MA 23. Die interimistische Leitung der MA 23 hat Senatsrat Dipl.-Ing. Rudolf FOLTIN übernommen.
(Schluß) ba/ap

NNNN

Großer Erfolg der Pensionistennetzkarten

=++++

5 #Wien, 15.7. (RK-KOMMUNAL) Die im Rahmen der Verkehrsbetriebe-Tarifreform Anfang 1982 geschaffenen Monatsnetzkarten für einkommensschwächere Pensionisten haben sich als außerordentlich erfolgreich erwiesen. Wie Verkehrsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN am Donnerstag der "RATHAUSKORRESPONDENZ" bekanntgab, wurden im Monat Mai dieses Jahres 11.654 Monatswertmarken um 125 Schilling (Sozialpaß P) und 2.126 Monatswertmarken um 160 Schilling (Sozialpaß P II) verkauft. Allein im Mai wurden 220.551 Pensionistenfahrtscheine verkauft. #

Dies bedeutet, daß etwa ein Viertel der Inhaber eines Sozialpasses P und mehr als die Hälfte der Inhaber eines Sozialpasses P II die Möglichkeit zum Erwerb einer verbilligten Monatsnetzkarte in Anspruch nehmen. In der Kategorie P ist der prozentuelle Anteil deshalb geringer, weil diese Pensionistengruppe außerdem noch die Möglichkeit zum Erwerb verbilligt Vorverkaufsfahrtscheine zum Preis von 6,40 Schilling hat. Wie Hofmann dazu erklärte, übersteigt die Inanspruchnahme der neuen Pensionistennetzkarten die ursprünglichen Prognosen bei weitem. Der Erfolg der Pensionistennetzkarte zeigt, daß der mit der Tarifreform 1982 eingeschlagene Weg zur Forcierung preisgünstiger längerfristiger Netzkarten auch in diesem Tarifbereich richtig war. Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER wies in diesem Zusammenhang darauf hin, daß es immer noch anspruchsberechtigte Pensionisten gibt, die sich noch keinen Sozialpaß ausstellen haben lassen. Die Anmeldung ist im Sozialreferat des Wohnbezirkes möglich. Dort werden auch genaue Auskünfte über die jeweiligen Einkommensgrenzen gegeben. (Schluß) ger/bs

Elias Canetti-Stipendium vergeben

Utl.: Gert Jonke erster Stipendiat

=++++

6 #Wien, 15.7. (RK-KULTUR) Gert JONKE erhält das Elias Canetti-Stipendium der Stadt Wien 1982. Die Zuerkennung des mit 10.000 S monatlich dotierten Stipendiums durch Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK erfolgte aufgrund einer einstimmigen Empfehlung einer unabhängigen Jury. Jonke arbeitet zur Zeit an einem Werk über das Leben und Schaffen Anton Weberns.#

Gert Jonke wurde 1946 in Klagenfurt geboren und lebt heute als freier Schriftsteller in Wien. 1969 wurde er mit seinem "Geometrischen Heimatroman" schlagartig bekannt, es folgten "Glashausbesichtigung" 1970, "Beginn einer Verzweiflung" 1970, "Die Vermehrung der Leuchttürme" 1971, "Im Inland und im Ausland auch" 1974, "Schule der Geläufigkeit" 1977, "Der ferne Klang" 1979, "Die erste Reise zum unerforschten Grund des stillen Horizonts" 1980 und "Erwachen zum großen Schlafkrieg" 1982.

Das Elias Canetti-Stipendium wurde von der Stadt Wien zu Ehren des Nobelpreisträgers Elias Canetti gestiftet. Es wird zur Förderung größerer literarischer Projekte für jeweils ein Jahr bis zur Höchstdauer von drei Jahren an Autoren vergeben, die ihren Wohnsitz in Wien haben oder der Stadt besonders nahestehen. Es wird jährlich ein Stipendium vergeben, es können also bis zu drei Autoren gleichzeitig in den Genuß des Stipendiums kommen.

Dem Preisrichterkollegium gehörten Komm.Rat Dkfm. Kurt Biak, Prof. Milo Dor, Barbara Frischmuth, Prof. Dr. Hans Heinz Hahn1, Prof. Dr. Wolfgang Kraus, Prof. Kurt Klinger, Friederike Mayröcker, Dr. Reinhard Urbach und Univ.-Prof. Dr. Werner Welzig an. (Schluß)
gab/bs

NNNN

Bester Zuckerbäcker-Lehrling aus Oberlaa

++++

7 Wien, 15.7. (RK-LOKAL) Zum ersten Mal wurde ein Wiener Lehrling Sieger beim Bundeslehrlingswettbewerb der Konditoren. Die "süßen Lorbeeren" erkämpfte sich Franz DEISER, Lehrling im dritten Lehrjahr der Kurcafe-Konditorei Wien-Oberlaa. Der Wettbewerb fand Anfang Juli in Salzburg statt. (Schluß) lei/ap

NNNN

Grundwasserverunreinigung: Wiener ÖVP fordert Überprüfung durch Sicherheitskontrollamt (1)

=++++

10 Wien, 15.7. (RK-KOMMUNAL) Untätigkeit, mangelnde Kontrolle und Versäumnisse in letzter Zeit hätten die derzeitige Grundwassersituation herbeigeführt, erklärte Zweiter Landtagspräsident Fritz HAHN in einem Pressegespräch. Namens der Wiener ÖVP forderte Hahn als Sofortmaßnahme eine genaue Überprüfung durch das Sicherheitskontrollamt. Das Ergebnis dieser Überprüfung soll bis spätestens 15. August abgeschlossen sein und dann umgehend dem Stadtsenat vorgelegt werden.

Als Hauptversäumnisse, die zur Verseuchung des Grundwassers in weiten Teilen Wiens geführt hätten, nannte Hahn

- o mangelnde periodisch. Kontrollen des Grundwassers sowie wirksame Kontrollen eventueller Verursacher,
- o Kompetenzstreitigkeiten im Rathaus sowie
- o falsche Schwerpunktsetzung. Als Beispiel: Kein Geld für den Ausbau von Kanalisation und Wasserleitung in den Bezirken 21 und 22.

Als "Zuständig" - und damit verantwortlich - für die Mißstände bezeichnete Präsident Hahn insgesamt fünf Stadträte:

- o Stadtrat VELETA für Wasserwerke (MA 30) und Kanalisation (MA 31),
- o Stadtrat SCHIEDER für Umweltschutz (MA 22) und Gewässergüteaufsicht (MA 45),
- o Stadtrat STACHER für Untersuchung der Wassergüte (MA 15) und Gesundheitsgefährdung,
- o Stadtrat NEKULA als Wasserrechtsbehörde (MA 58) und
- o Stadtrat WURZER für Gewerbebehörde, gewerbliche Überprüfung (MA 36). (Forts.) we/bs

Grundwasserverunreinigung: Wiener ÖVP fordert Überprüfung durch
Sicherheitskontrollamt (2)

=++++

11 Wien, 15.7. (RK-KOMMUNAL) Vom Kontrollamt sei bereits
mehrmals kritisiert worden, daß die zuständige MA 30 (Kanalisation)
bei der Genehmigung gewerblicher Betriebsanlagen, wo mit schädlichen
oder giftigen Abwässern gerechnet werden müsse, nicht herangezogen
worden sei, führte Hahn weiter aus. Dadurch sei die Vorschreibung
entsprechender Auflagen unterblieben. Wörtliches Zitat aus dem
Tätigkeitsbericht des Kontrollamtes über das Geschäftsjahr 1979,
Seite 13: "Die fehlende Information der MA 30 über solche
Betriebsanlagen hatte auch zur Folge, daß beim Auftreten
gefährlicher Giftstoffkonzentrationen nicht sofort mit
entsprechendem Nachdruck an die Ausforschung des Verursachers
geschritten werden konnte."

Weiters fordere die Wiener ÖVP eine Änderung des Wiener
Wasserversorgungsgesetzes 1960, um einer größeren Anzahl von Siedlern
den Anschluß an das städtische Wasserversorgungsnetz zu ermöglichen.
Derzeit müßten die Siedler bei der Neuverlegung von Wasserleitungen
40 Prozent der Gesamtkosten der Investitionen bezahlen. Infolge der
Höhe dieser Kosten unterbleibt in vielen Fällen der Anschluß, die
Siedler verbleiben bei ihren Brunnen. Die Wiener ÖVP habe bereits im
September 1981 im Wiener Landtag eine gesetzliche Änderung
beantragt: Demnach sollen die Kosten einer Verlegung primär von der
Gemeinde Wien getragen werden; von den Siedlern, die sich dann
anschließen, solle eine bestimmte Gebühr verlangt werden, wie dies
auch derzeit bei Strom und Gas der Fall ist. (Schluß) (Schluß)

We/ap

NNNN